



die-chancengeber.de

cjd

**CJD Berchtesgaden**  
Gesundheit · Bildung · Beruf

# WIR. LERNEN. LESEN.

Ratgeber für Legastheniker, Lehrer, Eltern und Therapeuten

Wo gibt es Hilfe · Was bedeutet der Nachteilsausgleich · Ausbildung zum Dyslexietherapeuten



## Hilfe bei Legasthenie und Lese-Rechtschreibschwäche

Lesen und Schreiben gehört zu den elementaren Kulturtechniken. Wer diese Fähigkeiten nicht oder nur unzureichend beherrscht, wird den Herausforderung im Alltag und im Beruf nur eingeschränkt gerecht werden können. Vier bis acht Prozent aller Kinder, Jugendlichen und Erwachsener haben trotz regelgerechter Beschulung und normaler Begabung Schwierigkeiten, die Schriftsprache zu erlernen.

## Inhalt

Was ist Legasthenie und Lese-Rechtschreibschwäche ?	Seite 3
Wie gehen Schulen mit dem Problem um ?	Seite 4
Wo finden Legastheniker Hilfe ?	Seite 6
Hilfe braucht Experten: Ausbildung zum Dyslexietherapeuten nach BVL®	Seite 8
Inhalte der Therapeutenausbildung	Seite 10
Das Ausbildungsteam	Seite 12
Menschen, die helfen, und weiterführende Literatur	Seite 14

# Was ist Legasthenie ? Was ist Lese-Rechtschreibschwäche ?

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die Legasthenie unter der Bezeichnung Lese-Rechtschreibstörung in ihren Krankheitskatalog, dem Internationalen Klassifikationsschema psychischer Störungen (ICD-10) aufgenommen. Die Legasthenie wird dort als Lese-Rechtschreibstörung bezeichnet. In der Literatur werden die Begriffe „Lese-Rechtschreibschwäche“, „Lese-Rechtschreibstörung“ und „Legasthenie“ oftmals synonym verwendet. In Fachkreisen spricht man bei der Lese-Rechtschreibschwäche von einer abgeschwächten Form des störungswertigen Bildes.

## Häufigkeit und Folgen

Die Legasthenie kommt so häufig vor, dass in jeder Schulklasse mit durchschnittlich 25 Schülern ein betroffenes Kind sitzt. Für die Legasthenie gilt, dass sie ohne fachliche Unterstützung nur sehr schwer in den Griff zu kriegen ist. Die emotionale Belastung im Schulalltag ist für Kinder mit Legasthenie enorm, und es kommt häufig zur Entwicklung einer Sekundärsymptomatik wie z.B. Schulangst, Schulunlust, Einnässen, Schulschwänzen sowie Kopf- und Bauchschmerzen. Durch die hohe Stabilität der Störung wird die persönliche, emotionale und soziale Entwicklung bis in das Erwachsenenalter maßgeblich geprägt. Weiterführende und insbesondere höhere Schulen werden oft trotz geeigneter Voraussetzung nicht besucht.

## Diagnose

Wenn der Verdacht einer LRS besteht, sollte nicht zu lange gewartet werden. Ein geeigneter Experte kann eine Legasthenie diagnostizieren, die Eltern, das Kind und die Lehrperson beraten und weitere Schritte vorschlagen. Die Prognosen sind umso günstiger, je früher man mit einer Intervention beginnt. Eines steht auf jeden Fall fest: Eine Legasthenie wächst sich nicht aus.

## Ursachen und Erscheinungsbilder

Die Richtlinien des bayerischen Kultusministeriums zur Förderung von Schülern mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens unterscheiden drei Gruppen:

### 1. Kinder mit einer Lese-Rechtschreibstörung (Legasthenie)

Diese Kinder haben laut den bayerischen Richtlinien eine Störung des Lesens und Schreibens, die entwicklungsbiologisch und zentralnervös begründet ist. Die Lernstörung besteht trotz normal entwickelter Intelligenz und trotz normaler familiärer und schulischer Entwicklung. Legasthenie wird hier bezeichnet als eine nur schwer therapierbare Krankheit, die zu teilweise erheblichen Störungen bei der zentralen Aufnahme, Verarbeitung und Wiedergabe von Sprache

und Schriftsprache führen. Legasthenie ist überdauernd und nicht vorübergehend. Kombiniert ist die Legasthenie häufig mit verschiedenen Teilleistungsstörungen der Wahrnehmung, der Motorik und der sensorischen Integration.

### 2. Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)

Im Gegensatz zur anhaltenden Lese-Rechtschreibstörung können Schüler nach den bayerischen Richtlinien ein vorübergehendes legasthenes Erscheinungsbild aufweisen. Ursachen hierfür können Erkrankung, seelische Belastung oder ein Schulwechsel sein.

### 3. Schüler mit besonderem Förderbedarf

Diese Gruppe wird nach den o.g. Richtlinien nicht zu den eigentlich betroffenen Kindern gezählt. Schüler mit einer Minderbegabung werden dieser Gruppe zugeordnet. Sie haben in allen Bereichen des schulischen Lernens Probleme, die die gesamte Schulzeit andauern.



## Wie gehen Schulen mit dem Problem um ?

Der Umgang der Schulen mit Legasthenie und Lese-Rechtschreibschwäche ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Bayern ist es möglich, für Schüler mit Legasthenie einen so genannten Nachteilsausgleich zu erhalten. Dazu muss eine schulrechtliche Anerkennung erfolgen.

Haben Lehrer und Eltern den Verdacht, dass bei einem Kind eine Legasthenie vorliegt, sollte der erste Weg der Gang zum Schulpsychologen bzw. Beratungslehrer sein. Diese Experten sind die geeigneten Personen, um entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

### Anerkennung einer Legasthenie

Grundlage zur Feststellung einer Legasthenie ist eine fachärztliche Bescheinigung eines Kinder- und Jugendpsychiaters über die Untersuchung nach ICD 10. Das ICD 10 ist ein Klassifikationssystem psychiatrischer Erkrankungen, das dem Kinder- und Jugendpsychiater hilft, psychische Erkrankungen einzuordnen.

### Anerkennung von Lese-Rechtschreibschwäche

Um auch den Kindern gerecht zu werden, die im Schriftspracherwerb nicht so stark beeinträchtigt sind, wie bei der Legasthenie, kann der zuständige Schulpsychologe eine Lese-Rechtschreibschwäche attestieren. Die Anerkennung dieser vorübergehenden Lese-Rechtschreibschwäche erfolgt nach der bayerischen Schulgesetzgebung nur durch den Schulpsychologen ohne fachärztliche Untersuchung. Die Überprüfung erfolgt in der Regel alle zwei Jahre, und der Nachteilsausgleich kann bei weiter bestehender Problematik noch einmal verlängert werden.





### Nachteilsausgleich in der Schule

Schüler mit einer anerkannten Legasthenie sind von allen Leistungsbeurteilungen, die ausschließlich der Feststellung der Rechtschreibkenntnisse dienen, zu befreien.

Darüber hinaus muss diesen Kindern und Jugendlichen bei der Erledigung schriftlicher Arbeiten auch in anderen Fächern geholfen werden.

Im Fach Mathematik müssen Legasthenikern Textaufgaben zum besseren Verständnis ggf.

vorgelesen bzw. auf ein Tonband aufgenommen werden. Für alle Fächer, in denen schriftliche Leistungen erbracht werden müssen, ist die Lehrkraft verpflichtet, dem Legastheniker einen Zeitzuschlag zu gewähren.

Im Fach Englisch ist ebenfalls von einer ziffermäßigen Bewertung der schriftlichen Leistungen abzusehen. Der Umgang bei Schülern mit einer Lese-Rechtschreibschwäche liegt im Ermessensspielraum der Schule und ist eine „Kann“-Bestimmung.

### Eintrag ins Zeugnis

Die Gewährung des Nachteilsausgleichs ist im Zeugnis zu vermerken und die Empfehlungen des Schulpsychologen sind zu beachten. In der Sekundarstufe gilt außerdem bei Fremdsprachen der Notenschutz für Legastheniker. Die Gewichtung schriftlicher und mündlicher Leistungen ist 1:1. Auf der Internetseite der bayerischen Schulberatung finden Sie den vollständigen Erlass und die bisherigen Ergänzungen: [www.schulberatung.bayern.de](http://www.schulberatung.bayern.de)



## Wo finden Legastheniker Hilfe ? Therapieangebote in Südostbayern

Reichen die Hilfen, die in der Schule gewährt werden, nicht aus und ist die Ausprägung der Legasthenie gravierend, dann wird häufig außerschulische professionelle Hilfe benötigt. Leider werden die Kosten für eine Legasthenie-Therapie nur in Ausnahmefällen übernommen und müssen in der Regel von den Eltern getragen werden. Eltern betroffener Kinder sollten deshalb am besten mit dem Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) Kontakt aufnehmen. Dieser Bundesverband ist ein kompetenter Ratgeber. Auch der schulpsychologische Dienst, der jeder Schule zugeordnet ist, bietet fachkundige Beratung.

### Therapieangebote

Die Legasthenietherapie soll den Betroffenen helfen, besser mit ihrer Lernbeeinträchtigung umzugehen. Sie soll der Gesamtpersönlichkeit in schulischer, sozialer sowie emotionaler Hinsicht gerecht werden.

Neben dem symptomorientierten Lese- und Rechtschreibtraining stellt auch die psychische Entlastung einen zentralen Punkt in der Legasthenieförderung dar. Spannungen im Umfeld aufgrund der schlechten schulischen Leistungen sowie weitere negative Folgen sollen vermindert werden.

Vor der Erstellung eines Therapieplans steht eine ausführliche Diagnostik. Die Therapie findet in Einzelsitzungen statt, gegebenenfalls werden die Inhalte in Kleingruppen vertieft.

Auf dem Markt gibt es zahlreiche Anbieter, die mittels spezieller Hilfen Kinder fördern. Um den Eltern die Auswahl geeigneter Therapeuten zu erleichtern, kann der Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) hilfreich sein: [www.legasthenie-bayern.de](http://www.legasthenie-bayern.de)

Der BVL zertifiziert seit einigen Jahren Ausbildungsinstitute, die Therapeuten nach neuesten wissenschaftlichen Standards ausbilden. Am Ende der Ausbildung dürfen sich diese Fachleute „Dyslexietherapeuten nach BVL®“ nennen.

Für Österreich und den Raum Südostbayern bietet der Berufsverband der akademischen LRS-Therapeuten (BALT) geeignete Hilfe bei der Suche nach qualifizierten Therapeuten: [www.lrs-therapeuten.org](http://www.lrs-therapeuten.org)

Beratung und Förderung bietet das CJD Berchtesgaden im Legastheniezentrum der Christophorusschulen an.



## Legastheniezentrum an den CJD Christophorus- schulen Berchtesgaden

In einer vollstationären Unterbringung im Internat der CJD Christophorusschulen Berchtesgaden unterstützt ein interdisziplinär zusammengestelltes Team aus Pädagogen, Psychologen, Lehrern und Ärzten Kinder und Jugendliche mit Legasthenie/ LRS grundlegend in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch emotionale Stabilisierung, positive Selbsterfahrung und Anleitung zum eigenverantwort-

lichen Umgang mit sich und der Umwelt. Neben dem symptomorientierten Lese- und Rechtschreibtraining in der Legasthenie-Therapie sollen die Betroffenen in ihrer Gesamtpersönlichkeit in schulischer, sozialer und emotionaler Hinsicht gefördert werden und psychische Entlastung – oft hervorgerufen durch schlechte schulische Leistungen – erfahren.

Das Legastheniezentrum bietet:

- Beratung und differenzierte Diagnostik
- individuell zugeschnittene Therapie
- psychologische Begleitung

- Beschulung unter besonderer Berücksichtigung der Legasthenie im Förderzentrum mit Grund- und Mittelschulstufe, an Realschule, Gymnasium sowie ab Sept. 2013 an der Fachoberschule (FOS)
- zusätzlich Lernhilfen durch Lernzeiten
- heilpädagogische Betreuung
- kleiner Betreuungsschlüssel in der Gruppe
- Kooperation mit Eltern und Jugendamt

Legastheniezentrum an den  
CJD Christophorusschulen Berchtesgaden  
Am Dürreck 4 · 83471 Schönau am Königssee  
Tel. 08652 604-0 · Fax: 08652 604-710



## Hilfe braucht Experten

Ausbildung zum Dyslexietherapeuten nach BVL®  
an der CJD Berchtesgaden – Jugendakademie

Pädagogen, Psychologen und Logopäden können an einem der vom BVL zertifizierten Institute eine Ausbildung zum Dyslexietherapeuten machen, z.B. in der Jugendakademie im CJD Berchtesgaden.

In den letzten Jahren stieg der Bedarf an Spezialisten mit Fachkenntnissen zur Therapie von Legasthenie und LRS beständig. Um die Qualität in der Betreuung von betroffenen Kindern und Jugendlichen zu sichern, hat der Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie (BVL) Standards für die Therapeuten-Ausbildung festgelegt. Nur an zertifizierten Ausbildungsstätten kann der Titel „Dyslexietherapeut nach BVL®“ erworben werden. Das Ausbildungsangebot richtet sich an verschiedene Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen mit Legasthenie arbeiten. Die Teilnehmer sollten Vorkenntnisse über die Sprachentwicklung, motorische Entwicklung wie auch die Entwicklung des visuellen und auditiven Systems in ihrer Aus- bzw. Weiterbildung erworben haben. Sie sollten weiterhin über Kenntnisse der emotionalen und sozialen Entwicklung wie auch Kenntnisse aus der Lernpsychologie verfügen.

Die Jugendakademie im CJD Berchtesgaden ist seit 2008 vom BVL zertifiziert und führt die Ausbildung unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Karin Landerl und Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne durch. Der theoretische Teil der Ausbildung findet berufsbegleitend am Wochenende statt und ist modular aufgebaut. Die Dauer beträgt etwa 1½ Jahre. Die Hospitation kann nach Modul 1 begonnen werden, die Supervision nach Modul 5. In der Ausbildung müssen die Teilnehmer mindestens drei Kinder mit Legasthenie therapeutisch behandeln. Insgesamt dauert die Ausbildung 2½ bis 4 Jahre. Interessenten können sich jederzeit bewerben. Termine und Kosten des aktuellen Kursangebotes sind auf der Internetseite nachzulesen.

Kontakt: CJD Berchtesgaden –  
Jugendakademie  
Buchenhöhe 46  
83471 Berchtesgaden  
Tel. 08652 6000-167  
Fax 08652 6000-274  
jugendakademie@cjd.de  
www.cjd-jugendakademie.de





## Zulassungsvoraussetzungen

Um an der Ausbildung teilnehmen zu können, muss der Teilnehmer folgende Voraussetzungen erfüllen:

Berufliche Vorqualifikation

a) abgeschlossenes Hochschulstudium mit

- pädagogisch-psychologischer Ausrichtung oder
- sprachheiltherapeutischer Ausrichtung oder
- medizinischer Ausrichtung mit psychotherapeutischer oder psychiatrischer Ausbildung

b) Diplom-Logopäden oder andere akademisch qualifizierte Logopäden oder Abiturienten mit einer abgeschlossenen Ausbildung zum Logopäden (staatlich anerkannte Schule) sowie 2 Jahren Berufserfahrung

c) Bewerber aus anderen nahestehenden Berufen müssen eine persönliche Eignung in einem Aufnahmegespräch nachweisen.



## Inhalte der Therapeutenausbildung

Die gesamte Ausbildung besteht aus einem praktischen und theoretischen Teil. Die Bezeichnung der einzelnen Module, der zeitliche Umfang und die Inhalte werden in der folgenden Übersicht dargestellt.

Die theoretische Ausbildung umfasst 176 Unterrichtseinheiten (exklusive 128 Stunden eigenständiges Aufarbeiten des Stoffes nach der Einheit begleitet durch selbstständiges Literaturstudium) und wird in 6 Module gegliedert.

### Modul 1

16 Einheiten à 45 Minuten und Selbststudium

Grundkenntnisse

- in der Sprachentwicklung
- über Sprachentwicklungsstörungen
- Psychologie des Lesens und Schreibens
- Psycholinguistische Aspekte
- Funktionsprinzipien der deutschen Schriftsprache und anderer Schriftsysteme

Eingehende Kenntnisse

- im Erwerb von Lese- und Rechtschreibfähigkeiten (Entwicklungsmodelle, die Abgrenzung voneinander, ihre empirische Überprüfung)
- phonologische Bewusstheit
- orthographisches Wissen über den normalen Schriftspracherwerb unter linguistischen Gesichtspunkten zur

Prädiktion der Lese- und Rechtschreibfähigkeiten

### Modul 2

32 Einheiten à 45 Minuten und Selbststudium

Eingehende Kenntnisse zum Störungsbild der Lese- und Rechtschreibstörung

- Symptomatik der Legasthenie
- Verlauf und Prognose der Legasthenie
- eingehende Kenntnisse über den Einfluss der Legasthenie auf die soziale, emotionale und schulische Entwicklung
- Legasthenie im Erwachsenenalter
- Legasthenie bzgl. Fremd- & Mehrsprachigkeit

Theorien und Befunde zu Bedingungsfaktoren der Legasthenie

- Risikofaktoren für die Entwicklung einer Legasthenie
- phonologische Defizit-Hypothese
- Bedeutung von Aufmerksamkeit, Gedächtnis, exekutiven Funktionen für die Legasthenie
- neurobiologische und genetische Befunde

- visuelle und auditive Wahrnehmungsstörungen
- Befunde zur Motorik
- Umweltfaktoren

Grundkenntnisse zu weiteren psychischen Störungen des Kindes- und Jugendalters;

- Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten
- emotionale Störungen (z.B. Ängste, affektive Störungen)
- Verhaltensstörungen (z.B. ADHS)
- psychosomatische Störungen
- schulische Entwicklung

### Modul 3

24 Einheiten à 45 Minuten und Selbststudium

Diagnostik und Differenzialdiagnostik

- Was ist das multiaxiale System?
- Interpretation von Testergebnissen
- Intelligenzdiagnostik, Leserechtschreibdiagnostik (diverse Testverfahren)
- Kennenlernen, durchführen, fehleranalytisch auswerten, interpretieren der verschiedenen Rechtschreibtests
- Kennenlernen, durchführen,

fehleranalytisch auswerten, interpretieren verschiedener Lesetests

- Diagnostik der Sprach- und Sprechentwicklung
- Diagnostik Teilleistungsstörungen
- Psychiatrische Diagnostik

### Modul 4

16 Einheiten à 45 Minuten und Selbststudium

Systematische Förderung und Behandlung der Legasthenie

- Kenntnisse in psychotherapeutischen Verfahren
- Kenntnisse über spezifische Förderprogramme und ihren individuellen Einsatz
- Aufbau einer Behandlungs-/Fördereinheit nach vorliegender Diagnose
- Auseinandersetzung mit Förderprogrammen und -methoden (Einsatz/Grenzen/kritische Bewertung)
- Einzeltherapie oder Therapie in Kleingruppen?
- Gesprächsführung/Basisverhalten
- Erkennen des Problems
- Interventionstechniken
- schwierige Beratungssituationen

### Modul 5

16 Einheiten à 45 Minuten und Selbststudium

- Verlaufsdiagnostik
- Therapieplanung
- Gutachten
- Falldokumentation
- Evaluation
- Gesetzliche Grundlagen
- Netzwerkarbeit
- Ethische Grundlagen
- Praxisorganisation und -management

### Modul 6

72 Einheiten à 45 Minuten und Selbststudium

- systematische Förderung und Behandlung von Legasthenie
- prozessorientierte Falldokumentation
- Kennenlernen (Konzepte und konkrete Anwendung) von aktuellen, wissenschaftlich fundierten Förderprogrammen

### Praktischer Teil

20 Stunden Hospitation (à 50 Minuten), 50 Stunden Supervision (à 50 Minuten) und eine selbstständige Behandlung von mindestens drei Fällen im Umfang von mind. 120 Stunden (à 50 Minuten). Mit der Förderung eines Kindes mit Legasthenie kann ab dem Modul 5 begonnen werden. Die Supervisionseinheiten, in denen die von den Kursteilnehmern begonnen „Fälle“ besprochen werden, organisiert die Kursleitung und finden in Gruppen von maximal acht Teilnehmern statt. Die drei Fälle müssen dokumentiert werden, wobei eine der drei Falldokumentation ausführlicher sein muss und Grundlage der Abschlussprüfung ist.



## Das Ausbildungsteam

Ein Team mit renommierten Experten und Referenten gestaltet die Ausbildung zum Dylexietherapeuten nach BVL® in Berchtesgaden.



## Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne vom Universitätsklinikum der LMU in München hat seit August 2006 den Lehrstuhl für Kinder und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum München inne und war zuvor an der Uniklinik Marburg tätig. Sein wissenschaftliches Spezialgebiet ist die Erforschung der der kognitiven, der visuellen und der akustischen Informationsverarbeitung bei Legasthenie.

Univ.-Prof. Dr. Karin Landerl ist Dipl.-Psych. und Leiterin des Arbeitsbereichs Entwicklungspsychologie an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Psychologie. Ihre Forschungsgebiete umfassen die Entwicklung des Lesens und Schreibens, Dyslexie in unterschiedlichen Orthografien, neurokognitive Defizite bei Dyslexie und Dyskalkulie sowie die Förderung bei Lernstörungen.

## Ausbildungs-Referenten

Dr. German Brandstötter ist als Klinischer Linguist bei den barmherzigen Brüdern tätig mit Fokus Legastheniediagnostik, Sprach- und Kommunikationsstörungsdiagnostik sowie Therapieplanung bei Lernstörungen.

Mag. Winfried Kain ist Diplompsychologe und Lehrbeauftragter am Institut für Psychologie der Universität Salzburg. Er arbeitet als Klinischer und Gesundheitspsychologe in der psychologischen Diagnostik und Intervention in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Mag. Veronika Kerschbaumer ist akademische LRS-Therapeutin und Mitglied im Vorstandsteam des BALT. Sie arbeitet in eigener Praxis als LRS-Therapeutin in Salzburg.

Dr. Johannes Mierau ist Rechtsanwalt in Würzburg und arbeitet sehr eng mit dem Deutschen Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie zusammen.

Dr. Brigitte Thöny ist Schulpsychologin und leitet die schulpsychologische Beratungsstelle Innsbruck Land/West.

Dr. Kristina Moll arbeitet als wissenschaftliche Assistentin an der Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Psychologie. Ihr Forschungsgebiet umfasst neurokognitive Defizite bei Entwicklungsstörungen mit dem Fokus auf Lernstörungen, insbesondere Dyslexie.

Univ.-Ass. Dr. Silvia Pixner ist klinische und Gesundheitspsychologin und an der UMIT – Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik, Hall in Tirol tätig. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Forschung und Therapie bei Dyskalkulie.

Dipl.-Päd. Angelika Pointner ist akademische LRS-Therapeutin und Obfrau des Berufsverbandes akademischer LRS-Therapeuten (BALT). Ihre Schwerpunkte sind die Elternberatung, vor allem bei Problemen in der schulischen Leistungsbeurteilung von Kindern mit LRS, sowie individuelle und motivierende Lese-/Rechtschreibtherapie.

Dr. Gero Tacke ist Schulpsychologe und arbeitet seit Jahren erfolgreich mit lese- rechtschreibschwachen Schülern. Er ist Autor des Förderprogramms „Flüssig lesen lernen“.

Kerstin von Werder ist Förderschullehrerin mit dem Schwerpunkt Sprach- und Lernbehindertenpädagogik und ist seit 2004 zertifizierte Legasthenie-Therapeutin nach Reuter-Liehr. Sie ist Co-Trainerin bei der Qualifizierung von Legasthenietherapeuten in der Weiterbildungsreihe Reuter-Liehr/Tyka.

## Kursleitung vor Ort

Dipl.-Psych., Dipl.-Päd. Simone de Flers ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i. A. und erfahrene Legasthenietherapeutin am Legastheniezentrum an den CJD Christophoruschulen Berchtesgaden.

Martin Klocke ist akademischer LRS-Therapeut und Beirat im Berufsverband der akademischen LRS-Therapeuten. Er hat langjährige Erfahrung im Umgang mit Legasthenikern.

Annette Wimmer studierte Betriebswirtschaft und leitet seit 2007 die CJD Jugendakademie. Sie ist Ansprechpartnerin für organisatorische und finanzielle Fragen.

Fragen  
kostet nichts

## Menschen, die helfen, und weiterführende Literatur

Oft ist es für Betroffene und Eltern schwierig, eine kompetente Beratung für ihr Legasthenie-Problem zu erhalten. Eine erste Orientierungshilfe bieten Beratungsfachkräfte des CJD Berchtesgaden und verschiedene Fachpublikationen.

### Beratungskräfte

Bei Fragen rund um das Thema Legasthenie sind folgende Personen im CJD Berchtesgaden Ansprechpartner für Sie:

Annette Wimmer, Leiterin der CJD Berchtesgaden – Jugendakademie, berät Sie in organisatorischen Fragen, die die Ausbildung zum Dyslexietherapeuten nach BVL betreffen.  
Tel. 08652/6000167  
annette.wimmer@cjd.de

Dipl.–Psych. Dipl.–Päd.  
Simone de Flers betreut im CJD Berchtesgaden Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen psychologisch. Sie ist Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i. A. am Legastheniezentrum an den CJD Christophoruschulen Berchtesgaden.  
Tel. 08652/604746  
simone.deflers@cjd.de

Martin Klocke, Förderlehrer und Legasthenietherapeut ist Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Legasthenie mit dem Schwerpunkt Legasthenie im Grundschulalter und am Förderzentrum mit Grund- und Mittelschulstufe des CJD Berchtesgaden tätig.  
Tel. 08652/6000381  
martin.klocke@cjd.de

Robert Gotterbarm, Internatsleiter der CJD Christophorusschulen Berchtesgaden kümmert sich u.a. um die Internatsplätze im Legastheniezentrum.  
Tel. 08652/604701  
robert.gotterbarm@cjd.de

Gerhild Greisl ist Klinische- und Gesundheitspsychologin am Förderzentrum mit Grund- und Mittelschulstufe im CJD Berchtesgaden und hilft Kindern mit Dyskalkulie.  
Tel. 08652/6000359  
gerhild.greisl@cjd.de

## Literatur

Schulte-Körne, Gerd:

### Ratgeber Legasthenie

Knaur, 2009

In diesem Buch findet man einen grundlegenden Überblick über das Thema Legasthenie. Dieses Buch wird vom Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie empfohlen und wendet sich an Eltern und interessierte Laien.

Klicpera, Christian/  
Schabman, Alfred/  
Gasteiger-Klicpera, Barbara:

### Legasthenie – LRS

Modelle, Diagnose, Therapie  
und Förderung  
Reinhardt, 2010

In diesem Buch finden interessierte Fachleute fundierte und tiefergehende Informationen über das Thema Legasthenie.

Suchodoletz, Waldemar von:  
**Lese-Rechtschreib-Störung (LRS)**

Fragen und Antworten: Eine Orientierungshilfe für Betroffene, Eltern und Lehrer.  
Kohlhammer Verlag, 2007  
Waldemar von Suchodoletz stellt in seinem Buch verschiedene Behandlungsmöglichkeiten bei Legasthenie vor und zeigt auf, ob es Nachweise über ihre Wirksamkeit gibt.

Warnke, Andreas/  
Hemming, Uwe/  
Plume, Ellen:

### Lese-Rechtschreibstörung

Hogrefe-Verlag, 2004  
Die Autoren beschreiben praxisorientiert die Diagnostik und Therapie der Lese-Rechtschreibstörung und wenden sich an Fachleute.

Huemer, Sini Maria  
Pointner, Angelika  
Landerl, Karin

### Evidenzbasierte LRS-Förderung

Bericht über die wissenschaftlich überprüfte Wirksamkeit von Programmen und Komponenten, die in der LRS-Förderung zum Einsatz kommen. 2009 veröffentlicht auf der Website: [www.schulpsychologie.at](http://www.schulpsychologie.at)

Diese ins Netz gestellte Broschüre auf der Website der österreichischen Schulpsychologie verschafft einen guten Überblick über bereits evaluierte Förderprogramme. Sie wendet sich an Fachleute, die Kinder mit Legasthenie fördern.

Schleier, Karin

### Lese – und Rechtschreibstörung

Reinhardt/UTB 2009  
Ein kleines preiswertes Buch, das Fachleuten schnell einen Überblick über die Thematik verschafft.

- Ich interessiere mich für die Ausbildung zum Dyslexietherapeuten, bitte schicken Sie mir die Anmeldeunterlagen zu
- Mein Sohn / meine Tochter hat Legasthenie / LRS und ich möchte mich gerne beraten lassen
- Ich interessiere mich für einen Internatsplatz für mein Kind

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße/Nr \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Bitte per Post oder Fax an:  
CJD Berchtesgaden – Jugendakademie  
Buchenhöhe 46 · 83471 Berchtesgaden  
Fax 08652 6000-274





Informationsbroschüre der  
CJD Berchtesgaden – Jugendakademie  
eine Teileinrichtung des CJD Berchtesgaden – Gesundheit · Bildung · Beruf  
Buchenhöhe 46 · 83471 Berchtesgaden · Tel. 08652 6000-0 · Fax 08652 6000-274  
jugendakademie@cjd.de · www.cjd-jugendakademie.de · CJD-13-01-955-4

CJD Berchtesgaden – Gesundheit · Bildung · Beruf  
ist eine Einrichtung im Christlichen Jugendorfwerk Deutschlands e.V.  
Teckstraße 23 · 73061 Ebersbach · www.cjd.de

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Die im Prospekt enthaltenen Angaben beziehen sich grundsätzlich auf die weibliche und männliche Form.  
Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die zusätzliche Bezeichnung in weiblicher Form verzichtet.

